

Inhalt

Einleitung	1
A. Der Umgang von Politik und Öffentlichkeit mit der Strafverfolgung von NS-Verbrechen	15
I. „Justizkrise“ und Amnestien – die erste Hälfte der 50er Jahre.....	17
1. Prolog: Die Gestapo München vor Gericht	17
2. „Justizkrise“? – Urteilsschelte und die Diskussion um die NS-Belastung der Justiz 1950/51	23
3. Das Straffreiheitsgesetz von 1949	36
4. Das Ende der Entnazifizierung und die Strafverfolgung von NS-Verbrechen	42
5. Das Bundesjustizministerium und die Strafverfolgung von NS-Verbrechen 1950.....	46
6. Die Aufhebung der Ermächtigungen zur Anwendung des Kontrollratsgesetzes Nr. 10	53
7. Der Einfluss der Alliierten auf die bundesdeutsche Strafverfolgung von NS-Verbrechen.....	69
8. Die Länder und die Strafverfolgung von NS-Verbrechen zu Beginn der 50er Jahre	92
9. Amnestie? – Der Weg zum Straffreiheitsgesetz von 1954	106
10. Die Übernahme der griechischen Kriegsverbrecher-Verfahren (1952–1957).....	129
II. „Die Mörder sind unter uns“ – Die zweite Hälfte der 50er Jahre	135
1. Prolog: Die Rückkehr der KZ-Arztin Carl Clauberg	135
2. Neue Gnadeninitiativen und die Heimkehr der nichtamnestierten Kriegsverbrecher 1955/56.....	142
3. Wandel der öffentlichen Meinung.....	155
4. Die Kritik der Öffentlichkeit an milden Urteilen 1955/56	167
5. NS-Prozesse in der öffentlichen Debatte 1957/58.....	174
6. Der Ulmer Einsatzgruppenprozess und der Weg zu einer zentralen Ermittlungsstelle für NS-Verbrechen	188
7. Erinnern statt Vergessen – NS-Prozesse und der Wandel im Umgang mit der NS-Vergangenheit Ende der 50er Jahre.....	212

B. Die Justiz und die Strafverfolgung der NS-Verbrechen	223
I. Die Ermittlungsverfahren und ihr Verlauf	225
1. Grundzüge	225
2. Die Einleitung der Verfahren	230
3. Verfahrensabschlüsse	234
4. Rechtsprobleme der NS-Prozesse	243
II. Die Behandlung ausgewählter Verbrechenskomplexe durch die Ermittlungsbehörden	263
1. Verteilung der Verfahren auf Verbrechenskomplexe	263
2. Denunziationsverbrechen und der rechtliche Umgang mit NS-Justizunrecht	265
3. Der Holocaust in Osteuropa als Gegenstand der Strafverfolgung . .	285
4. Die (Nicht-)Ahndung von Kriegsverbrechen	315
III. Die besonderen Schwierigkeiten bei den Ermittlungen wegen NS-Verbrechen	341
1. Arbeitsbedingungen und Personal der Justiz	341
2. Spezialwissen und historische Kenntnisse als neue Heraus- forderung der Justiz bei den NS-Ermittlungen	354
3. Die Polizei als Ermittlungsorgan	370
4. Die Zeugen	377
5. Die Lenkung der Strafverfolgung durch die Länderjustiz- ministerien	403
Schlussbetrachtung	421
Nachwort	433
Abkürzungsverzeichnis	435
Quellen- und Literaturverzeichnis	439
Personenregister	469